

**rheostab® C**

Hydraulisches Spezialbindemittel für Bodenverbesserungen und Bodenverfestigungen

Produkt:

rheostab® C ist ein werkmäßig hergestelltes, hydraulisches Spezialbindemittel für die Verbesserung und Verfestigung bindiger Böden. **rheostab® C** besteht aus Weißfeinkalk (EN 459), Zement (EN 197), Haupt- und Nebenbestandteile der EN 197 und Tragschichtbinder (EN 13282).

Anwendung:

rheostab® C wird im Grund- und Straßenbau zur Bodenverbesserung und Bodenverfestigung bei Dammschüttungen aus fein-, gemischt- und grobkörnigen Böden eingesetzt. Eine Anwendung des Materials darüber hinaus Bedarf der gesonderten Beurteilung durch einen entsprechenden Sachverständigen.

Eigenschaften:

rheostab® C erzeugt eine verdichtungswillige Bodenstruktur und verleiht dem verdichteten Boden eine hohe Tragfähigkeit. **rheostab® C** besitzt bei einer abgestuften Kornverteilung eine hohe Mahlfineinheit. In unserer Bindemittelmischanlage kann **rheostab® C** in seiner Festigkeitsentwicklung auf die anstehenden Böden und die geplante Bauklasse eingestellt werden. Der enthaltene Weißfeinkalk führt zu einem schnellen Wasserentzug des Bodens und ermöglicht so eine besser verdichtbare Bodenstruktur.

rheostab® C ist in folgenden Varianten lieferbar:

- rheostab® C**
- rheostab® C10**
- rheostab® C20**
- rheostab® C30**
- rheostab® C40**
- rheostab® C50**
- rheostab® C60**
- rheostab® C70**
- rheostab® C80**
- rheostab® C90**

Verarbeitung:

rheostab® C wird direkt auf den Boden ausgestreut und anschließend eingefräst. Je nach Bodenart kann die Verdichtungsarbeit direkt oder nach einigen Stunden Liegezeit erfolgen. **rheostab® C** darf, wie alle hydraulischen Bindemittel, nicht in Gewässer eingeleitet werden, da es im nicht erhärteten Zustand den pH-Wert des Wassers erhöht. Je nach anstehendem Boden wird nach durchgeführter Eignungsprüfung zwischen 3 und 10 M.-% **rheostab® C** zugemischt.

rheostab® C reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. Deshalb bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt gegebenenfalls Arzt aufsuchen.

Die Verarbeitungszeit von **rheostab® C** beträgt bei Temperaturen < 20°C maximal 3,5 Stunden. Bei Temperaturen > 20°C beträgt die Verarbeitungszeit maximal 2,5 Stunden.

**rheostab® C**

Hydraulisches Spezialbindemittel für Bodenverbesserungen und Bodenverfestigungen

Geotechnische Eignungsprüfung:

Im Vorfeld des Einsatzes von **rheostab® C** ist durch eine objektbezogene geotechnische Eignungsprüfung sowohl der Ausgangsboden als auch die Wirkungsweise des Bindemittels im Boden durch den Kunden oder dessen Auftraggeber zu prüfen. Die Prüfung muss durch eine für Bodenbehandlungen erfahrene und anerkannte Prüfstelle erfolgen, z.B. eine nach RAP Stra zugelassene Prüfstelle. Die Durchführung der Eignungsprüfung erfolgt nach den einschlägigen, gültigen technischen Regelungen.

Erforderlicher Prüfzeitraum:

- Bodenverfestigung: ca. 5-7 Wochen
- Qualifizierte Bodenverbesserung: ca. 4-7 Wochen
- Bodenverbesserung: ca. 2-3 Wochen

Der Prüfzeitraum kann sich erhöhen, wenn weitere Prüfungen wie Frost-Tau-Wechsel-Versuche o.ä. gefordert werden.

Während der Bauausführung muss die tatsächlich ausgestreute Bindemittelmenge mit Hilfe von ausgelegten Prüfblechen nach TP BF-StB, Teil B 11.2 nachgewiesen werden. Diese muss mindestens der in der Eignungsprüfung festgelegten Bindemittelmenge entsprechen.

Eine Anpassung der produktspezifischen Eigenschaften von **rheostab® C** erfolgt nach der objektbezogenen geotechnischen Eignungsprüfung.

Witterungseinflüsse:

Temperatur

Arbeiten mit **rheostab® C** sind bei Luft- bzw. Bodentemperaturen unter +5°C einzustellen. Sollten dennoch Bodenbehandlungen bei Luft- bzw. Bodentemperaturen unter +5°C angeordnet werden, ist darauf zu achten, dass die Temperaturen des Boden-Bindemittel-Gemisches mindestens 3 Tage lang nicht unter +5°C sinken. Gegebenenfalls kann dies durch Abdecken mit der nächsten Bodenschicht sichergestellt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die vorhergehende Schicht nicht zerstört wird. Die Verarbeitungszeit des Bindemittels ist zu beachten.

Bodenbehandlungen an gefrorenem Boden sind unzulässig.

Bei Temperaturen > +25°C oder bei intensiver Sonneneinstrahlung ist darauf zu achten, dass der optimale Wassergehalt des Bodens beim Verdichten nicht unterschritten wird. Gegebenenfalls muss der Boden gewässert werden.

Wasser

Der Wassergehalt des Bodens sollte dem für den Einbau und die Verdichtung optimalen Wassergehalt entsprechen. Das Wasser darf keine für die Bodenbehandlung schädlichen Bestandteile enthalten.

Niederschlag

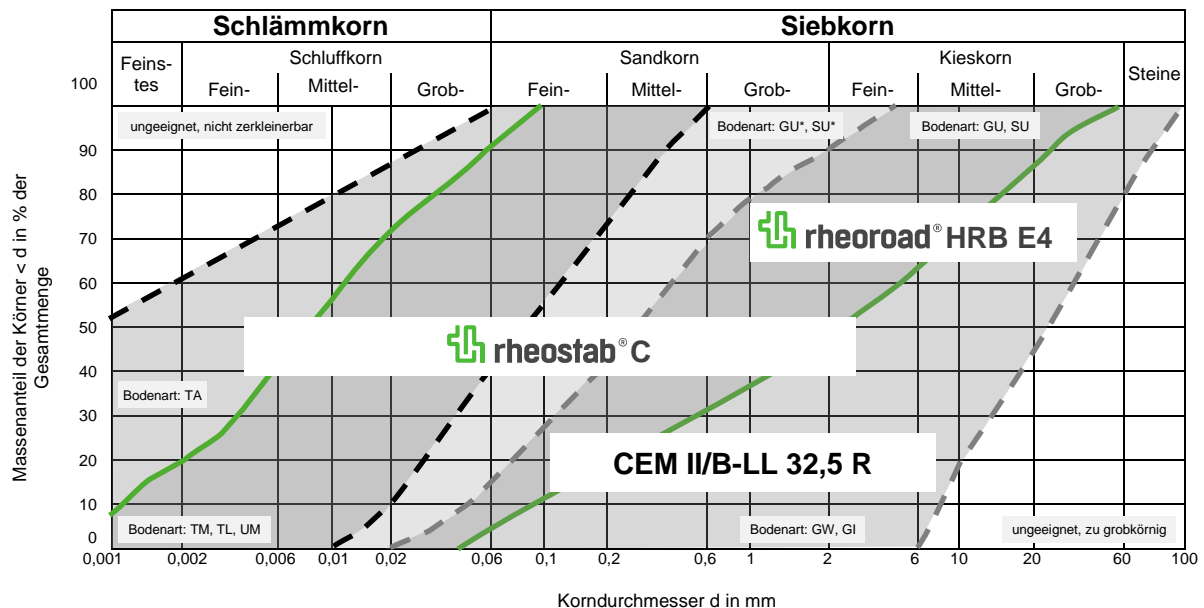
Im Bauzustand muss eine wirksame Entwässerung vorhanden sein, damit keine Schäden durch stehendes oder fließendes Wasser entstehen.

Erfolgt ein Ausstreuen des Bindemittels bei geringen Niederschlägen, muss das Einfräsen so schnell erfolgen, dass eine Durchfeuchtung und Klumpenbildung des Bindemittels vermieden wird. Entstandene Klumpen sind durch das Einfräsen ausreichend zu zerkleinern.


rheostab® C

Hydraulisches Spezialbindemittel für Bodenverbesserungen und Bodenverfestigungen

Zuordnung der Bindemittel entsprechend Korngrößenverteilung des Bodens:



Auf Grundlage der Einteilung der Bodenarten nach DIN 18196 kann eine erste Abschätzung des geeigneten Bindemittels erfolgen. Weiterhin ist der natürliche Wassergehalt des Bodens zu beachten. Dabei hängt die Bindemittelwahl von der Differenz des natürlichen Wassergehalts zum optimalen Wassergehalt ab. So werden bei sandigen Böden Bindemittel mit einem hohen hydraulischen Anteil und bei schluffigen / tonigen Böden Bindemittel mit einem hohen Weißfeinkalkanteil genutzt.

Diese Empfehlungen sind nur als Richtwerte anzusehen, die genaue Bindemittelwahl erfolgt durch die objektbezogene geotechnische Eignungsprüfung. Dabei sind auch die Unterschiede der anstehenden Böden und die vor Ort herrschenden Gegebenheiten zu beachten.

Überwachung:

rheostab® C wird im Labor des Herstellerwerkes überwacht.

Lieferform:

rheostab® C wird lose in Silozügen und in BigBags geliefert.

Alle im Produktdatenblatt enthaltenen Daten wurden als Messwerte unter Laborbedingungen mit den üblichen messtechnischen Toleranzen ermittelt. Diese Daten sowie deren Verwendung in Eignungsversuchen o.ä. sind dafür bestimmt, Erkenntnisse über die anwendungsbezogene Eignung des Produktes zu erlangen und sollen als Hilfe zur Planung dienen. Garantierte Eigenschaften im Rechtssinn lassen sich daraus nicht ableiten. Der Auftraggeber wird nicht von eigenen Versuchen und eigenverantwortlichen Entscheidungen entbunden.

*Aktuelle Gültigkeit besitzt jeweils die jüngste Ausgabe dieses Datenblattes.
06.2023*